Rudolf Liebisch,

Glubŝico

tradukita de Manfred Retzlaff

Ho Glubŝic', ne ĉesos ami
mi vin kaj per kant' ornami
volas vin.
Kiel hejma lando mia
ja sorĉigis milda via
belo min.

Kvazaŭ sonĝe kuŝigite
ĉe l' montara rand' metite
kŭsis vi,
kiam vin unuafoje
en vespera lum' survoje
vidis mi.

Viaj domoj brilis ore,
la ĝardenoj luksis flore
kun odor', -
kaj el inter l'urbaj muroj
la du sveltaj preĝejturoj
vidis sor.

Mi afable akceptiĝis
kaj finfine resaniĝis
kor' de mi.
Kaj la paco serĉadita,
fine estis donacita
tiu ĉi.

. . .

Rudolf Liebisch,

Leobschütz

Leobschütz, du lieblich holde
Stadt, mit meines Liedes Golde
schmück' ich dich -,
Gleich der Heimat trautem Bilde
hat bezaubert deine milde
Schönheit mich!

Hingebettet wie im Traume
an des Hügellandes Saume
lagst du da,
als ich dich zum ersten Male
lichtverklärt im Abendstrahle
schimmern sah.

Golden deine Häuser glänzten,
blühnde Gärten sie umkränzten,
duftgeschwellt -,
und die schlanken Türme schauten
malerisch zum hochumblauten
Himmelszelt.

Hast mich freundlich aufgenommen,
dass mein trübes Herz entglommen
wieder hell;
den ich lang gesucht, den Frieden,
schenktest du dem wandermüden
Werksgesell.

. . .

Rudolf Liebisch,

Leobschütz

tradukita de Manfred Retzlaff

wörtliche Rückübersetzung

O Leobschütz, ich werde nicht aufhören,
dich zu lieben und mit einem Gedicht schmücken
will ich dich.
Wie mein Heimatland
hat mich ja bezaubert deine
milde Schönheit.

Gleichsam träumend hingelegt
am Rande des Gebirges gelegen,
lagst du,
als dich zum ersten Male
im abendlichen Licht auf dem Wege
sah.

Deine Häuser glänzten golden,
die Gärten prangten mit Blumen
und Duft, -
und innerhalb der Stadtmauern
die zwei schlanken Türme
blickten empor.

Ich wurde feundlich aufgenommen
und endlich wurde gesund
mein Herz.
Und der lang gesuchte Friede,
endlich wurde geschenkt
mir dieser.

. . .

Mi en viaj stratoj trovis
amikecon, kiu movis
min en kor'.
Povis vidi mi sur viaj
stratoj inojn kun iliaj
bel-dekor'.

Songâs en trankvila horo
mi, ke hejmas mia koro
je la fin',
feliĉiĝis tie ĉi
kaj pro tio benas mi
urbon vin.

Traduko de la Germana poemo "Leobschütz" de Rudolf Liebisch *(*1861-12-25 – †1939-06-09) en Esperanton de* Manfred Retzlaff *(*1938-11-04).*

Arg-988-1995 (2014-05-07 10:12:41)

Fand in deinen Mauern wieder
Freundesglück und Schelmenlieder,
lustenfacht -,
und auf Markt und Gassen schauen
durft' ich deiner schönen Frauen
holde Pracht!

Träum nun oft in stillen Stunden,
dass der Bursch ein Heim gefunden
endlich hat -,
dass ihm hier das Glück begegnet:
sei gepriesen und gesegnet,
traute Stadt!

Verkinto de tiu ĉi Germana poemo estas Rudolf Liebisch *(*1861-12-25 – †1939-06-09).*

Arg-988-1994 (2014-04-08 22:45:14)

Pri la aŭtoro vidu la retejojn `http://www.online-ofb.de/famreport.hp?ofb=leobschuetz&ID=I58549&nachname=LIEBISCH&modus=eÆκ;=de` *kaj* `http://www.biographien.ac.at/oebl/oebl_L/Liebisch_Rudolf_1861_1939.xml`.

Ich fan in deinen Straßen
Freundschaft, die mich bewegte
im Herzen.
Ich konnte sehen auf deinen Straßen
Frauen mit ihrer
Schönheitszier.

In stiller Stunde träume
ich, dass mein Herz zu Hause ist
endlich,
ich wurde glücklich hier
und deshalb segne ich
dich, Stadt.

Traduko de la Germana poemo "Leobschütz" de Rudolf Liebisch *(*1861-12-25 – †1939-06-09) en la Germanan de* Manfred Retzlaff *(*1938-11-04).*

Arg-988-2031 (2014-05-07 11:37:56)